

Über 100 Abzeichen für guten Zweck gesammelt

Freiwillige Feuerwehr in Eilendorf startete Aufruf

Rothe Erde. „Eigentlich wollten wir die Aktion gar nicht“, sagt Marianne Ebert zurückhaltend. Und dennoch: Daß die Freiwillige Feuerwehr in Eilendorf für Eberts 37-jährigen Sohn Michael über 100 Ärmelabzeichen verschiedener Feuerwehren aus ganz Deutschland zusammentragen konnte, freut heute die ganze Familie. Denn Michael ist schwer geistig- und körperbehindert und inzwischen auf einen Rollstuhl angewiesen. „Die Sache fanden wir einmalig“, ergänzt Vater Matthias und erklärt: „Ich habe immer einen Zusammenhang zwischen uns und der Feuerwehr gesehen: Wir helfen unserem Sohn, die Feuerwehr hilft anderen Menschen.“

Wie Ebert erklärt, habe er schon vor zwei Jahren angefangen, die Abzeichen für seinen Sohn zu sammeln. Inzwischen befinden sich darunter Aufnäher verschiedener Werksfeuerwehren – zum Beispiel die von Uniroyal, Ford und Philips –, welche aus Bamberg, Wolfsburg und Dresden sowie einer von der Landesfeuerwehrschu-

le Rheinland-Pfalz. „Die zeige ich ihm dann.“ Denn „er kann ja die Initiative nicht selbst ergreifen“.

Ebenso wenig mußten Eberts die Initiative für diese Aktion der Freiwilligen Feuerwehr Eilendorf ergreifen: Seit rund 20 Jahren, so Ebert, kenne er Löschzugführer Karl Sion. Im Laufe der Jahre sei man ins Gespräch gekommen, da habe er dann von der Leidenschaft erzählt. Und Sion reagierte prompt: In einer Fachzeitschrift für Feuerwehren wurde ein Aufruf gestartet mit der Bitte, Michael die begehrten Sammelobjekte zur Verfügung zu stellen. Die Resonanz war enorm, obwohl Karl Sion weiß: „Heutzutage überhaupt an Ärmelabzeichen heranzukommen, ist ein Problem.“ Eine Erfahrung, die auch Matthias Ebert machte: Denn bei der Stadt hatte der Sammler im Gegensatz zu neun Städten des Kreises bisher keinen Erfolg . . .

Auch heute würden – sagt Sion rund vier Monate nach dem Aufruf – noch Abzeichen zugeschildet. Und das Erfreuliche daran: „Alle haben freiwillig gespendet.“ (dj)